

	<p>Objekt: Geldwechslerkasten (Münzwaage, Lade)</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Inventarnummer: HR 966</p>
--	---

## Beschreibung

Der Geldwechslerkasten besteht aus einer Lade aus schwarz gebeiztem Holz. Die Lade kann mit Verschlussaken wie sie Joh. Caspar Mittelscheid nach 1803 verwendet hat, geschlossen werden. In der Lade befinden sich in eingelassenen Vertiefungen eine Münzwaage mit 2 Schalen einem Waagebalken, einen um Falle des Gleichgewichts nach oben zeigenden Zeiger, 16 quadratische Gewichtsstücke mit je einem Griffstäbchen in und (noch) fünf Gewichtsplättchen in einer durch eine Klappe verschließbaren Vertiefung. Zwei für Gewichtsstücke vorgesehene Vertiefungen sind leer. Die Gewichtsstücke zeigen in der Ecke rechts oben eine Punze mit dem Bergischen Löwen. Unten ist eine Punze mit der Währung und links oben ist die Anzahl der Währungseinheiten punziert. Auflistung der Gewichtsstücke:

1 B.C. RONT

1 CRON,T (vielleicht ein Bezug auf die historische Britische Münze Crown ?)

1 DUCAT ( Dukat Goldmünze, die in ganz Europa einschließlich der Länder rund um das Mittelmeer bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts umlief. Er besitzt einen Feingehalt von 986/1000 und wiegt ungefähr 3,49 g )

2 DUCAT

5 FRANC (Französische Währung - seit 1795 einheitliche dezimal unterteilte Währung )

10 FRANC

20 FRANC ( 2 Stück)

1 GINEE ( war eine von 1663 bis 1816 in Umlauf befindliche britische Goldmünze)

1 MAXD

1 PISTOL (Eine Pistole war eine spanische Geldmünze aus amerikanischem Gold, ab 1640 auch in Frankreich und Genua und in einigen deutschen Staaten gebräuchlich. 1857 abgeschafft)

2 PISTOL

1/2 SEVER

1 SEVER

----- ohne den Löwen -----

2 Ls.DOR - oben: N S ( Louis d'or eine französische Goldmünze, die in verschiedenen Variationen von 1640 bis 1793 geprägt wurde) ( 2 Stück)

Die Gewichtsplättchen besitzen eingeprägte Symbole (mit einer Ausnahme konzentrische Ringe). Die Anzahl der jeweiligen Symbol auf einem Blättchen bezeichnet dessen Gewicht. Sie wurden benutzt um die den Grad der Abweichung einer Münze von ihrem offiziellen Gewicht festzustellen.

Da unter den 16 Gewichtsstücken französische 20 Franc 10 Franc und 5 Franc Münzen und für diese passgenaue Aussparungen vorhanden sind und diese erst ab 1803 in diesen Geldwechslerkästen vorgehalten wurden kann diese Lade nicht vor 1803 gebaut worden sein.

An der Unterseite des Deckels ist ein Etikett eingeklebt. Zwischen Zierelementen wie umlaufenden Bändern ist auf diesem der folgende Text zu lesen:

Diese geächte Waag und Gewicht macht In Ihre Grossherzogl. Durchl. im Grossherzogtum Berg gnädigst privilegirter und geschworener JOHJANN CASPAR MITTELSTENSCHIED in der Bergischen Hauptstadt Lennep, 18. Weiterhin ist dort ein Brandstempel mit den Buchstaben TTSTIRT und darüber die drei Kölner Kronen. Dieses und der Text beziehen sich auf das Großherzogtum Berg das bis 1815 existierte. Johann Caspar Mittelstenschied verwendete diese Etiketten auch noch nach 1815 bis zu seinem Tod 1819, sodass sich die Entstehung dieses Kastens auf den Bereich 1803 bis 1819 eingrenzen lässt.

Im länglichen hinteren Fach ist die Balkenwaage untergebracht. Ihre Waagschalen liegen in einer runden Aussparung in der Mitte. (Länge 16 cm, Breite 0,5 cm, Höhe 7,5 cm)

Wir bedanken uns beim Landesamt für Mess- und Eichwesen Rheinland-Pfalz für die Unterstützung bei der Inventarisierung dieses Objekts.

## Grunddaten

Material/Technik:

Holz (Eiche?), Metalle

Maße:

Länge: 18 cm, Höhe: 2,5 cm, Breite: 9 cm,  
Stückzahl: 1

## Ereignisse

Hergestellt

wann

1803-1819

wer

Johann Caspar Mittelstenschied (1764-1819)

wo

Lennep

[Geographischer Bezug]

wann

wer

wo Köln  
[Geographischer wann  
Bezug]

wer  
wo Lennep

## Schlagworte

- Balkenwaage
- Geldwechsel
- Geldwechselkasten
- Lade
- Waage (Meßinstrument)

## Literatur

- Kreissparkasse Köln (2007): Gewogen und (nicht) zu leicht befunden, Kölner und bergische Münzwaagen und andere Münzprüfgeräte. Köln